

Sitzungsvorlage DS 2011/295

Museum Humpis-Quartier
Dr. Andreas Schmauder
(Stand: **25.08.2011**)

Mitwirkung:
Amt für Architektur und
Gebäudemanagement
Stadtkämmerei

Verwaltungs- und Kulturausschuss
öffentlich am 19.09.2011

Aktenzeichen:

**Museumsgesellschaft Ravensburg e.V.: Zuschuss für Dachsanierung am
Gebäude Humpisstraße 5**

Beschlussvorschlag:

Der Zuschuss für die Dachsanierung am Gebäude Humpisstraße 5 wird der
Museumsgesellschaft gewährt.

Sachverhalt:

Die Museumsgesellschaft Ravensburg e.V. hat das Gebäude Humpisstraße 5 im Jahre 2002 auf 30 Jahre in Erbpacht von der Stadt Ravensburg übernommen und anschließend mit einem Aufwand von rund 900.000 Euro denkmalgerecht saniert. Die Museumsgesellschaft betreibt das Haus seit 2005 in eigener Regie (Museumspädagogik, Werkstätten etc.) und unterstützt das Museum Humpis-Quartier mit beträchtlichen Fördermitteln. Um dem Gebäude ein signifikantes Erscheinungsbild zu geben, hat die Denkmalpflege die Freilegung des Fachwerks und eine Dachdeckung mit historischen "Mönch- und Nonne-Ziegeln" empfohlen.

Nach rund 10 Jahren Betriebszeit weisen die aus Norditalien stammenden historischen Dachziegel Schäden durch die Witterung auf. Durch eine zu erwartende weitere Schädigung (nächste Kälteperiode) kann es zu einer Gefährdung für Passanten durch herabfallende Teile kommen. Dies ist die Aussage eines von der Stadt Ravensburg und der Museumsgesellschaft in Auftrag gegebenem Gutachten. Außerdem führt das Gutachten aus, dass neben den Verschleißerscheinungen durch die Witterung auch Erschütterungen im Zusammenhang mit der Baumaßnahme Museum Humpis-Quartier für die Schädigung der Dachziegel verantwortlich sind. Somit liegt ein Teil der Verantwortung an der Schädigung des Daches bei der Stadt Ravensburg.

Um jegliche Gefährdung für Passanten auszuschließen, ist die Museumsgesellschaft Ravensburg gezwungen, baldmöglichst eine Dachsanierung vorzunehmen. Fachlich wird sie hierin vom AGM beraten. Die Einholung von Angeboten hat gezeigt, dass mit Kosten für die Dachsanierung in Höhe von rund 80.000 Euro zu rechnen ist.

Um ihrer Teilverantwortung bei der Schädigung der historischen Dachziegel gerecht zu werden, beteiligt sich die Stadt zur Hälfte an den Kosten der notwendigen Sanierung des Daches am Gebäude Humpisstraße 5. Die Zuschusshöhe wird auf max. 50.000 Euro festgelegt.

Zudem prüft das Rechts- und Ordnungsamt derzeit, ob nicht ein Teil der Schäden über die städtische Haftpflichtversicherung getragen werden können.

Die Mittel sind im Haushalt je nach baulichem Fortschritt bereitzustellen.